



Eine Ärztin hilft im Irak:

„Viele Kinder könnten

Die österreichische Krebspezialistin **Eva-Maria Hobiger**, 50, kümmert sich um todkranke Kinder in Basra. Denn die Zivilbevölkerung ist doppelt gestraft: durch das Terrorregime von Saddam Hussein und durch die Sanktionen der Uno

BRIGITTE: Frau Dr. Hobiger, Sie kommen gerade aus dem Irak zurück. **Wie groß ist die Angst der Bevölkerung vor einem Krieg?**

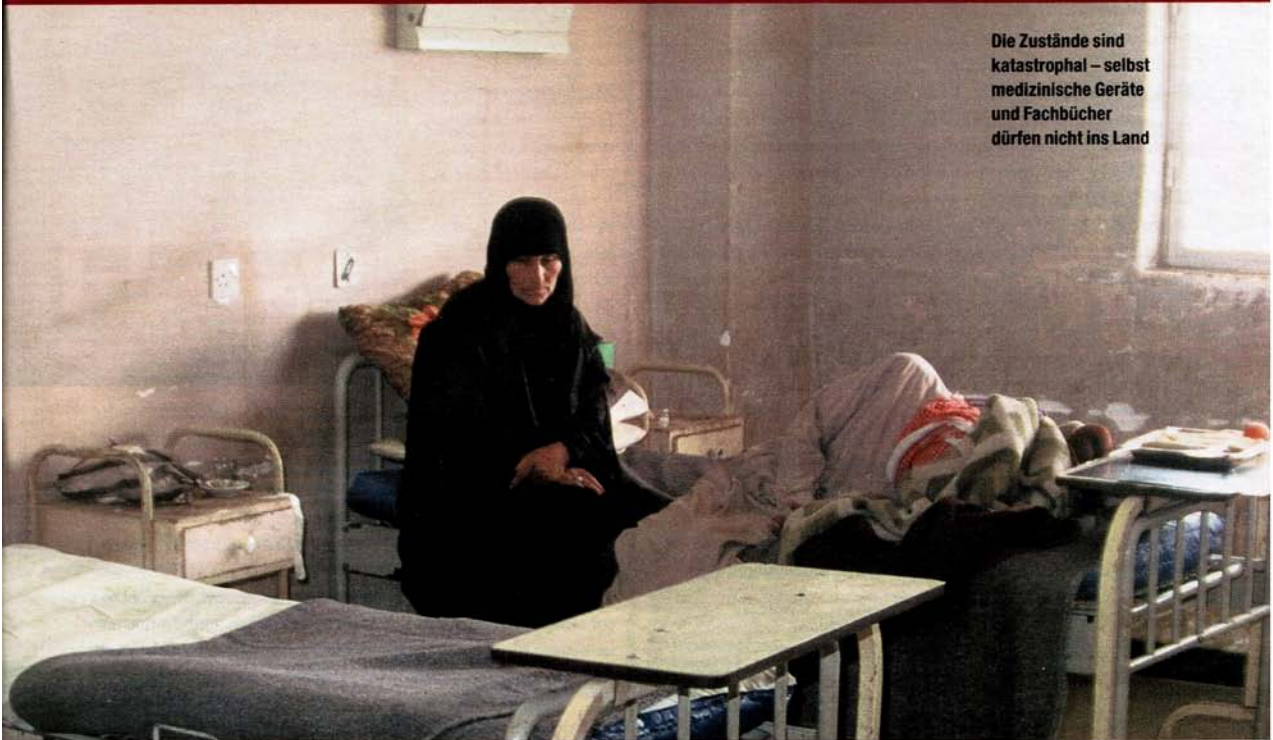
EVA-MARIA HOBIGER: Die Menschen haben gar keine Kraft mehr, sich Sorgen zu machen. Sie sind apathisch, wie gelähmt. Sollen sie doch kommen, die Amerikaner, wir können ja doch nichts dagegen tun, sagen viele.

Sie haben im Februar 2001 das Hilfsprojekt „Aladins Wunderlampe“ gegründet. Was sind die Ziele?

Ich helfe einer Mutter-Kind-Klinik in der südirakischen Stadt Basra, wo schwerstkranke Kinder mit Krebs, Malaria und Tuberkulose aufgenommen werden, und versuche, die allernotwendigsten Medikamente und Geräte hinzubringen. Der Irak ist mittlerweile das Land mit der höchsten Kindersterblichkeit weltweit.

Wie begann Ihr Engagement?

Als ich vor knapp zwei Jahren in das Land gereist bin, war ich als Ärztin entsetzt über das Leiden der Zivilbevölkerung – obwohl ich schon im Bosnien-Krieg im Einsatz war und nicht so leicht zu erschüttern bin. Man kann sich gar nicht vorstellen, was die Menschen dort erdulden müssen. Die Klinik in Basra ist ein baufälliges Gebäude, in dem bis zu 70 Kinder dahinkegeln. Der Putz bröckelt von den Wänden, häufig fällt der Strom aus, die Klimaanlage ist kaputt. Das ist im Sommer besonders furchtbar, weil es tagsüber wahnsinnig heiß wird,



Die Zustände sind katastrophal – selbst medizinische Geräte und Fachbücher dürfen nicht ins Land

gerettet werden“

bis zu 50 Grad im Schatten. Fliegen und Moskitos müssen von den Infusionsnadeln verschreckt werden. Und für alle Kinder sind nur drei Ärzte und zwei Krankenschwestern da. Die Mütter oder Großmütter kommen mit, um die Kinder zu pflegen. Wenn keine Betten frei sind, schlafen diese Frauen auf dem Fußboden. Bei meinem ersten Besuch sah ich auch die neunjährige Fatima. Ihr Schicksal war letztlich der Auslöser für mein Hilfsprojekt.

Was passierte mit dem Mädchen?

Sie hatte Leukämie im Endstadium, lag bereits im Koma. Ihr Körper war mit blauen Flecken übersät. Ein Schlauch leitete das Blut durch Fatimas Nase aus dem Magen. Im Nebenzimmer schrie ein Junge vor Schmerzen; er litt an Wirbelsäulenmetastasen. Trotz allem blickte mich Fatimas Mutter zunächst voller Hoffnung an; sie hatte bereits drei andere Kinder durch Leukämie verloren. Diesen Blick der Mutter werde ich nie vergessen.

Hätte man Fatima helfen können?

Mit der richtigen Behandlung ganz sicher. Bei uns werden 90 Prozent der Kinder, die diese Form der Leukämie haben, geheilt. In Basra sind diese Kinder dem Tod geweiht. Den Müttern bleibt nur noch, wie es der Tradition entspricht, ihren Kindern zum Sterben die schönsten Kleider anzuziehen. Da habe ich mir gedacht: Entweder vergesse ich all meine Vorstellungen über eine humane Welt, oder ich unter-

nehme etwas! Saddam Hussein und sein Terrorregime sind eine Sache. Krebskranke Kinder eine andere. Sie sind die schutzlosesten Geschöpfe der Welt. Man darf ihnen die Hilfe nicht verweigern!

Wieso ist der Mangel so groß?

Nach der Invasion irakischer Truppen in Kuwait haben die Vereinten Nationen 1990 ein Embargo gegen den Irak verhängt. Es sind die rigorosesten Sanktionen, die je gegen ein Land ausgesprochen wurden. Nicht einmal medizinische Fachliteratur darf importiert werden. Vor dem Golfkrieg zeichnete sich das Land durch einen medizinischen Standard aus, der der Stolz der arabischen Welt war. Das Gesundheitssystem stand der gesamten Bevölkerung kostenlos zur Verfügung. Jetzt ist der Staat mit den zweitgrößten Erdölvorräten der Welt auf dem Stand eines Entwicklungslandes. 80 Prozent der Menschen in Basra sind arbeitslos, der Analphabetismus steigt rasant. Nahezu jeder Arzt hat noch einen zweiten Job, um sein Einkommen von fünf Dollar pro Monat aufzubessern. Manche bieten nach Dienstschluss alte Schrauben und Ähnliches auf dem Markt an. Einer meinte bitter: „Uns hasst die ganze Welt!“ Dieses Volk wird auf zweifache Weise gestraft. Durch das Regime von innen und durch die Isolation von außen.

Warum sind so viele Kinder schwer krank?

Zum einen liegt es sicher am Nahrungsmangel. Nach Angaben von Unicef, dem Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen, sind ein Vier-

Politik & Gesellschaft

tel der Kinder unterernährt. Viele sind deswegen körperlich und geistig zurückgeblieben, etwa 4500 Kinder verhungern jeden Monat. Eine weitere Ursache sind die katastrophalen hygienischen Zustände. Chlor zur Wasserdesinfektion darf wegen des Embargos nur in geringer Menge eingeführt werden. Filter- und Kläranlagen sind seit dem Krieg nicht wieder aufgebaut worden. Sogar im Hotel, wo ich untergebracht war, kommt braune Brühe aus dem Wasserhahn, und Kakerlaken krabbeln über den Boden. Viele Ärzte vermuten auch, dass radioaktive Stoffe, die im Golfkrieg verwendet wurden, der Grund für den sprunghaften Anstieg von Krebserkrankungen sind. Nach Aussagen irakischer Ärzte erkranken Kinder vermehrt an Tumoren, wie sie sonst nur im Erwachsenenalter auftreten: Gebärmutter-, Haut- und Eierstockkrebs zum Beispiel. Die Krebsrate bei Kindern soll seit 1990 um das Fünffache gestiegen sein.

Gibt es Beweise, dass uranhaltige Munition, die von den Amerikanern eingesetzt wurde, schuld daran ist?

Nein, aber wir haben Hinweise. Zum Beispiel konzentrieren sich die Erkrankungen in der Gegend um Basra, wo damals besonders viele Geschosse einschlugen. Die Bevölkerung ist seit Jahren einem Chemie-Cocktail ausgesetzt: Gifte aus bombardierten Fabriken. Kohlenwasserstoffe, die aus brennenden Erdölfeldern entweichen. Kampfgas, das im Iran-Irak-Konflikt eingesetzt wurde – kein Wissenschaftler weiß, welche Wechselwirkungen das ergibt. Auch die

Missbildungsrate bei Embryos ist stark gestiegen, wie einheimische Ärzte berichten. Viele junge Frauen in Basra haben mittlerweile Angst davor, schwanger zu werden. **Ist das nicht nur irakische Propaganda?**

Die Ärzte dort sind gut ausgebildete, engagierte Leute, die sich auch kritisch Gedanken darüber machen, was in ihrem Land passiert. Tatsache ist, dass ich selbst in kurzer Zeit so viele an Krebs und Leukämie erkrankte Kinder gesehen habe wie niemals in einem Krankenhaus hier im Westen.


Was haben Sie mit Ihrem Projekt bislang erreicht?

Wir haben zunächst zwei Laborräume in Basra renovieren lassen. Durch Spenden haben wir alle notwendigen Geräte, Medikamente und Möbel dafür zusammenbekommen, insgesamt drei Schiffcontainers voll. Die stehen allerdings noch in Wien, und wir durften sie bislang nicht in den Irak verschicken. Im Januar hatte ich eine Genehmigung bei den Vereinten Nationen in New York beantragt.



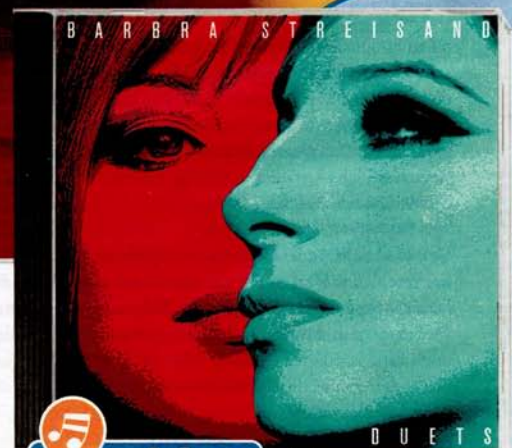
www.bol.de

Barbra Streisand – ihre schönsten Duette mit den Weltstars

 **Barbra Streisand** – die im Laufe ihrer Karriere mit zahlreichen Preisen und Trophäen ausgezeichnete Künstlerin präsentiert erstmals eine umfangreiche Kollektion ihrer Duette mit den Legenden des internationalen Showbiz: **Frank Sinatra** (I've got a crush on you), **Barry Gibb** (Guilty), **Bryan Adams** (I finally found someone), **Celine Dion** (Tell him) u. v. m. – in digital überarbeiteter Soundqualität. Als Highlight wartet die CD mit einer Weltpremiere auf: zwei bisher unveröffentlichte Duette mit **Barry Manilow** sowie US-Superstar **Josh Groban**. Überall im Handel erhältlich oder bequem bei www.bol.de

Barbra Streisand Duets – 19 gefühlvolle Duette mit den größten Weltstars – ab 25.11. erhältlich!
Sony Music Media

bol.de
... ist einfach rund!



 nur € 14,99

Ebenso erhältlich:
The Ultimate Collection
Doppel-CD

 nur € 21,99





Schon kurze Zeit später stimmten die Mitglieder des zuständigen Komitees unserem Projekt zu – alle, bis auf den Vertreter der USA. Monate später ließ man uns mitteilen, dass die Apparate als militärisch nutzbar angesehen würden. Die UN-Waffeninspektoren, denen die Unterlagen ebenfalls vorgelegt wurden, hatten keinerlei Einwände.

Welche Geräte erregen denn das Misstrauen der Amerikaner?

Zum Beispiel Infusionen, ein Plasma-Gefrierschrank oder eine Spezialzentrifuge, die Fatimas Leben hätte retten können. Kann man damit etwa Krieg führen? Ich finde, das ist reine Willkür. Wenn Saddam Hussein Recht und Gesetz missachtet, ist dies keine Rechtfertigung für andere, dies ebenfalls zu tun! Das empört die Bevölkerung. Und treibt sie auf die Seite des Diktators.

Das bedeutet, die Menschen halten ihm die Treue?

Zumindest wurde Hussein durch das Embargo in seiner Position gefestigt. Er nutzt die Misere zu seinen Gunsten. Und Armut bildet bekanntlich den Nährboden für Radikalität und Terror.

Sie haben sich von Ihrer Arbeit in einem Wiener Krankenhaus freistellen lassen, leben von Ihren Ersparnissen, um sich ganz dem Einsatz im Irak zu widmen. Was treibt Sie an?

Mich macht diese Frage, die viele stellen, immer etwas traurig. Ich finde es selbstverständlich, dass wir in den privilegierten Ländern Verantwortung für die Ärmsten übernehmen. Nicht der Kampf der Kulturen, sondern allein der Dialog kann der Menschheit eine Überlebenschance geben.

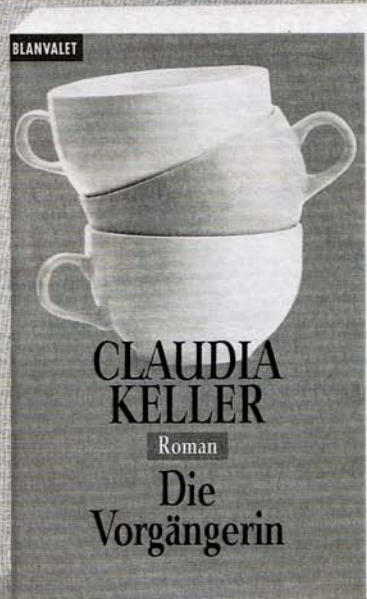
Interview: Alexandra Cavellius

„Aladins Wunderlampe“ – Hilfe für krebserkrankte Kinder in Basra

Eva-Maria Hobiger wird sich weiter um die kranken Kinder in Basra kümmern. Sobald die USA dem Transport der medizinischen Güter zustimmen, will sie wieder in den Irak reisen, um persönlich die Verteilung zu organisieren. Die engagierte Ärztin wurde bereits für ihren Einsatz in Bosnien mit dem Humanitätspreis des Österreichischen Roten Kreuzes ausgezeichnet.

Spendenkonto: Aladins Wunderlampe, Bank Austria Creditanstalt Wien, BLZ 110 00, Konto Nr. 00 55-528 80/03.

Fotos: privat



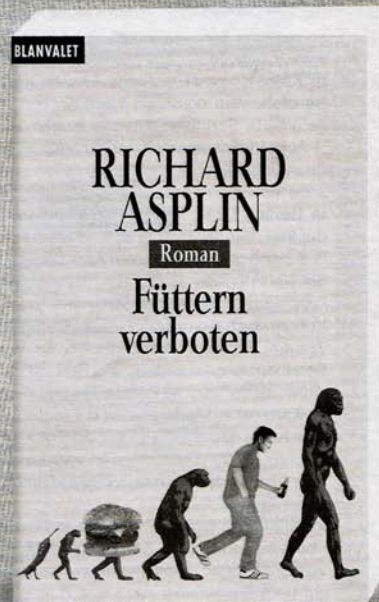
Jede ist eine, hat eine – oder wird eine!
Der köstlich boshafte Roman von Bestsellerautorin Claudia Keller über die gefährlichste Rivalin im Leben einer Frau: die Vorgängerin.

35791 / € 8,90 [D]

2 unwiderstehliche, witzige und kluge Komödien über Frauen und Männer

Der hinreißend komische, warmherzige Roman eines jungen englischen Autors – für alle Frauen, die schon immer wissen wollten, wie Männer wirklich »ticken« ...

Deutsch von Beate Darius
35810 / € 8,90 [D]



Blanvalet
100% Unterhaltung

www.blanvalet-verlag.de